



Schönstatt, 1. Mai 2015

Liebe Josef Engling-Freunde!

Zum Beginn des Monats Mai möchten wir Ihnen ein kurzes Echo geben, wie die Aktion: Geschenk für Josef verlaufen ist. Am 11. April 2015, zum 100 Jahrestag der Aufnahme Josef in die Mariatische Kongregation, konnten wir der Gottesmutter im Urheiligtum über 50 Zeugnisse darlegen (Siehe Foto!). Aus vielen Ländern sind die Zeugnisse gekommen, u.a.: aus Argentinien, Brasilien, Burundi, Deutschland, Frankreich, Kroatien und der Schweiz. Da die Zeugnisse immer noch kommen, möchten wir die Zusagefrist bis Ende Mai verlängern: Ob wir somit auf 100 kommen? Es wäre sehr schön! Unten finden Sie einige Zeugnisse, die vielleicht auch Sie inspirieren könnten, ein Zeugnis abzugeben als Beitrag für seine Seligsprechung.

Prosimyfahrt 2015

20 Pilger haben sich für die Prosimyfahrt angemeldet. Wir machen uns auf den Weg in die Heimat Josefs, nicht nur um diese schöne Region kennen zu lernen, sondern auch um Zeugnis von Schönstatt zu geben und somit Josef zu helfen, Schönstatt in seiner Heimat zu bauen.

Am 5. Juli 2015 werden wir den Bildstock für das künftige Heiligtum im Ermland einsenken. Wir tun es im Kreis der internationalen Familie, im festen kindlichen Glauben, dass die Gottesmutter bald Josef durch ein Heiligtum in seiner Heimat verherrlichen wird. Durch die Seligsprechung Josefs zur neuen Heimkehr des Vaters!

Zeugnisse bitten senden an: Alicja Kostka, Tel. 01765112621

E-Mail: admirabilis2014@gmail.com, Bundesheim, Pater-Kentenich-Straße 1

Im Glauben, dass wir „Größeres sehen werden“ bleibe ich mit Ihnen herzlich verbunden

Ihre Alicja Kostka

Aus den Zeugnissen „Geschenk für Josef“

Vor allem das Beispiel der „Engling-Dienste“ ist seither bis heute ein stiller innerer Antreiber, wenn es unangenehme Arbeiten zu erledigen gibt. Machen, was keiner machen will, unverzüglich und das Gnadenkapital der lieben Gottesmutter im Blick. Das motiviert und steckt an. Auf den Zeltlagern wurden die Engling-Dienste eingeübt in freiwilligen Nachtwachen oder nächtlichen Anbetungsstunden (Uhrzeiten, die in der Liste leer geblieben sind), beim Abspülen und Zeltappell. Heute sind „Engling-Dienste“ für mich: trockene und formalistische Verwaltungsarbeit. Schuhe selber putzen, Mail-Berge abtragen und Messaushilfen, wenn Mitbrüder verhindert sind. Vieles geschieht automatisch und unbewusst. Josef Engling hilft mir so, meinen Alltag zu gestalten. *M. Emge, Diözesanpriester*



Sein Heiligkeitsideal war auch für uns als Eheleute überzeugend. Später senkten wir Körner dieser Ähren aus Cambrai in den Schrein von Belmonte im Matri-Ecclesiae-Heiligtum. Es war für uns ein Zeichen, uns für die Sendung Pater Kentenichs in der Kirche einzusetzen und so die Kirche zu gewinnen für die Anerkennung unseres Institutes als Heiligkeitsweg von Eheleuten und damit auch die Heiligsprechung von Pater Kentenich. Nachdem wir beim Jubiläum 2014 in Rom erneut von der Heiligkeit hörten, zu der wir berufen sind, waren wir mit Freude erfüllt. Josef Engling hat uns den Weg gezeigt. Seine Liebe, seine Bereitschaft, seine Ganzhingabe waren für uns immer ein Licht in der heutigen Zeit.

Familie E. W. Kaleta

Josef hat mich von Beginn an tief beeindruckt. Bei mir persönlich ist es wohl nicht zuletzt eine gewisse „Seelenverwandtschaft“, die ihn mir besonders nahebringt. Seelenverwandtschaft insofern, als ich wie er deutliche melancholische Temperamentsanteile habe. Ich konnte also an ihm sehen, wie man an der Hand der lieben Gottesmutter auch mit einer öfter mal nicht einfachen Seelenlage auf dem Weg der Heiligkeit voranschreiten, wachsen und reifen kann. *P. K., Schweiz*

Von besonderer Bedeutung wurde für mich in den 60er Jahren – nach meinem Eintritt in die Gemeinschaft der Schönstatter Marienschwestern – Josefs Lebensangebot. Ich wollte ja, wie er es für die Marianische Kongregation getan hatte, mein Leben der Gottesmutter anbieten für das Werden und Wachsen der Schönstatt-Bewegung in den Niederlanden. Darum übernahm ich von Josef wörtlich die für mich entscheidende Passage und ergänzte sie entsprechend: „Wenn es sich jedoch mit deinen Plänen vereinigen lässt, lass mich ein Opfer sein für die Aufgaben, die du unserem Kurs und Schönstatt in den Niederlanden gestellt hast.“ Mit unserem Kurs machte ich die Englingweihe, wiederholte mein Angebot persönlich bei für mich wichtigen Anlässe und bete es seit langem jeden Tag.“ *S. M. Adriane*

In allen Krisensituationen hat er mir Hilfe und Kraft vermittelt. Ganz besonders in den fast 16 furchtbaren Kriegsjahren habe ich hautnahe seine Hilfe und Schutz erfahren: als die Feuerkugeln an meinem Ohr und über den Kopf flogen, als ich den Revolver am Hals und vor mir hatte ... fühlte ich mich so sehr beschützt. *Schw. M. Josianne, Burundi*

Seine Maienblüten fand ich auch so genial, dass ich schon kurz nachdem ich ihn kennengelernt habe (im Mai 2011) die in meiner Art und Weise auch machte. Ich glaube fest, dass der gütige Vatergott viele Menschen durch ihn zu sich ziehen möchte. Ich verdanke seinem Vorbild und seiner Liebe zur MTA recht viel.

Zum Stand des Engling-Prozesses

Vor knapp zwei Jahren wurde uns für den Seligsprechungsprozess Josef Englings ein Relator zugeteilt. Er ist von Seiten der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen derjenige, der die Entstehung der Positio, also der ausführlichen Darstellung des Lebens und der Tugenden des Dieners Gottes, begleitet. P. Józef Z. Kijas, ein Franziskaner aus Polen, der vorher in Lublin Professor war, hat dem Postulator, P. Jan Korycki SAC, und mir schon viel geholfen. Die Positio ist im wesentlichen fertig gestellt.

Nun sind wir an der italienischen Übersetzung. Diese wird zum Teil von einer Frau aus dem Bekanntenkreis von P. Korycki erstellt, zum Teil von einer italienischen Übersetzerin, die der Fokolare-Bewegung angehört. Damit kommen erstmals größere Kosten auf uns zu. Wir rechnen mit ca. 5.000.- Euro. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dazu unterstützen könnten. Die vielen Lebenszeugnisse zeigen, dass Josef Engling für die Berufung und den Lebensweg vieler Schönstatter auf der ganzen Welt eine entscheidende Rolle gespielt hat und immer noch spielt. Durch die Positio wird dieses Zeugnis auch in Rom bekannt. Ein ganz herzliches Vergeltes Gott allen, die durch ihre finanzielle Spende mithelfen, dass dies bald – konkret: noch in diesem Sommer - geschehen kann.

P. Joachim Schmiedl, Vize-Postulator

Für Spenden: Schönstatt-Institut Marienbrüder e.V. Pax Bank – BLZ 370 601 93 – Konto 17827049
IBAN: DE66 3706 0193 0017 8270 49 BIC: GENODED1PAX

Am Samstag 12. September 2015 werden wir in Cambrai 50 Jahre Einweihung des Heiligtum der Einheit feiern, detaillierte Infos zur Feier werden noch kommen.

Josef-Engling-Sekretariat: Markus M. Amrein, Haus Tabor, Am Marienberg 5,
56179 Vallendar, 0049 (0)261/6409-80, engling-sekretariat@schoenstatt.net